

Jugendliche betreiben Schiesssport

Zürcher Kantonschützenfest mit dem „Tag der Jugend“

Wht. Vom 15. Juni bis 1. Juli wird an drei verlängerten Wochenenden das 26. Zürcher Kantonschützenfest im Limmattal durchgeführt. Einer der Höhepunkte wird der „Tag der Jugend“ in der Schiessanlage „Reppischtal“ in Dietikon sein. Erwartet werden am Samstag 16. Juni gegen 200 Junioren und Jugendliche (Knaben und Mädchen) aus allen 11 Bezirken und vier Teilverbänden zu den attraktiven Schiesswettkämpfen in sieben Disziplinen mit dem Sturm- und Standardgewehr auf 300m, Sportgewehr auf 50m und Pistolen auf 25 m. Auf 300- und 50m werden mit den jeweils acht Resultatbesten der Qualifikationsprogramme Finaldurchgänge durchgeführt. Die Siegerehrungen finden zum Abschluss in der Stadthalle Dietikon statt.

Der Schiesssport boomt

Die Diskussionen um das sportliche Schiessen mit Gewehren auf 300m reissen nicht ab. Im Fokus stehen neuestens die Jugendlichen beiderlei Geschlechts ab 10 Jahren, denen man Waffen in die Hände gebe und an Schiesskursen und internen Anlässen mit Sportgeräten der Armee teilzunehmen gestatte. Dabei beweisen die Statistiken: Der Schiesssport boomt und wird bei den Jungen stetig beliebter. Schliesslich geht es vor allem auch um das sportliche Erlebnis. Seit das Mindestalter für die Teilnahme an Jungschützenkursen von 17 auf 15 gesenkt wurde sind die Teilnehmerzahlen auf der langen Distanz stark gestiegen. Im vergangenen Jahr nahmen schweizweit rund 10'000 Jugendliche (davon 1'100 Mädchen) an solchen Kursen teil.

Mit dem Gewehr von 10- bis 300m

Heute können Jugendliche ab acht Jahren mit dem Luftgewehrschiessen auf 10m beginnen, später auf 50m mit Kleinkaliber-Sportgeräte wechseln, oder/und sich ab 15jährig an den Jungschützenkursen im sportlichen Schiessen auf die 300m Distanz anschliessen. Die Grundkurse für die Jugendlichen finden in den Schützenvereinen statt. Anschliessend wird die Schiessausbildung in Ergänzungs- und Kaderkursen der Kantonalverbände und in den Leistungszentren fortgesetzt.

Die Teilnehmerzahlen an den Jugendkursen sind stetig steigend. Im Kanton Zürich beteiligten sich im letzten Jahr rund 600 Jugendliche in den Gewehr- 10/50m und rund 200 in den Pistolendisziplinen (10-,25- und 50m). Gegen 800 besuchten einen Jungschützenkurs 300m mit dem Sturmgewehr 90 und 150 mit Standardgewehr. Im Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) sind rund 15'000 Schützinnen und Schützen (darunter 1'000 Kleinkaliber-Sportschützen) zusammengefasst.

Bergermoos

Auch in der Anlage „Bergermoos“ in Urdorf werden verschiedene Schiessprogramme angeboten. Die Disziplinen Gewehr 300m und Pistole 50m bei den Feldschützen Birmensdorf und die Luftgewehr- und Luftpistolen-Programme auf 10m sowie das

Kleinkaliber-Gewehrschiessen auf 50m bei den Sportschützen Albisrieden-Urdorf. Beide Anlagen stehen technisch auf dem neuesten Stand.

Sicherheit

Die Jugendlichen lernen in den 300m-Jungschützenkursen nicht nur das Zielen und das Scheibenzentrum zu treffen. Sie lernen vor allem die richtige und gefahrlose Handhabung sowie den verantwortungsvollen Umgang mit den Sportgeräten. Sie lernen alles über deren Pflege und letztlich auch die sichere Aufbewahrung, nachdem die Jugendlichen das Sturmgewehr nicht mehr mit nach Hause nehmen dürfen. Schliesslich kommt in den Kursen auch der dynamische Sport nicht zu kurz: mit polysportiven Spielen wird die Kameradschaft und der Zusammenhalt in der Gruppe gefördert.

Pädagogische Auswirkungen

Vor einiger Zeit wurde eine Studie über die pädagogischen Auswirkungen auf Kinder unter 12 Jahren veröffentlicht. Die Befragung und Untersuchungen ergaben eindeutig, dass bei Kindern, die Schiesssport betreiben, keine erhöhte Gewaltdisposition gegeben ist. Der frühe Umgang mit Waffen verleite auch nicht dazu, diese negativ einzusetzen, die befragten Kinder betrachteten die Waffe neutral als „Sportgerät“. Das Kursleben biete vielmehr hervorragende Möglichkeiten, die Freizeit mit Gleichaltrigen zu pflegen. So käme es dem Bedürfnis der Kinder entgegen, Freundschaft, Geselligkeit, Spass und Freunde zu erleben, was für die jungen Schützen zudem wichtiger sei, als der sportliche Erfolg. Nicht zuletzt werde die Ausbildung der protektiven Faktoren durch die gemeinsamen Erlebnisse sehr gut gefördert.

Hohe Anforderungen an Kursleiter

Die Ausbildung der Kursleiter, ist zweigeteilt. Für die Abteilung 300m ist die SAT (Schiessen und ausserdienstliche Tätigkeit) im Kommando Ausbildung und damit im Departement Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) zuständig. Die Ausbildungslehrgänge in den olympischen Disziplinen 10- und 50m stehen unter der Obhut des Bundesamtes für Sport (BASPO) und des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV). Die Anforderungen zur Erreichung der Lizenzen und Ausbildungsausweisen sind für die Kursleiter, Schiesslehrer und Betreuer, im Vergleich zu einigen anderen Sportarten, sehr hoch und müssen in terminierten Weiterbildungskursen stets erneuert werden.

Zürcher Kantonalschützenfest. Tag der Jugend. 16. Juni 2018. Schiessanlage „Reppischtal“ Dietikon. Ab 12.45 Uhr: Startnummernausgabe. – ab 13.30 Uhr: Wettkämpfe Junioren und Jugendliche – 16.00/17.20 Uhr: Finaldurchgänge. – ab 18 Uhr: Siegerehrungen-gemütlicher Teil in der Stadthalle Dietikon.